BWE
Bundesverband WindEnergie

Finanzierung – Onshore & Offshore

BWE Marktübersicht *spezial*

NEU

- **FINANZIERUNGSMODELLE:** Verschiedene Arten der Windparkfinanzierung
- **DUE DILIGENCE ONSHORE & OFFSHORE:** Projektprüfung Step by Step
- **FINANZIERUNG AUS BANKENSICHT:** Erwartungen der Geldinstitute. Plus: Checkliste zur Vorab-Finanzierung

39 EURO BWE Mitglieder
Normalpreis 59 Euro

eBook

Auch als elektronische Version zum Download verfügbar.

Mehr Infos unter
www.wind-energy-market.com

Bestellung per E-Mail an bestellung@wind-energie.de

Klimaschutz in die Wüste geschickt

Die 18. UN Klimakonferenz im Wüstenstaat Katar endet abrupt. Nach endlosen Stunden des Wartens am Tag nach dem geplanten Konferenzende hämmert COP-Präsident Abdullah bin Hamad Al-Attiyah die Verhandlungsergebnisse im Rekordtempo durch. Einwände werden übersehen. Gemessen an den Erwartungen ist die Konferenzbilanz enttäuschend, gemessen an den Herausforderungen des Klimawandels ist sie vernichtend. Am Ende war es wieder einmal Russland, das verzweifelt versuchte, in letzter Minute das ohnehin magere Konferenzergebnis weiter zu schwächen. Gerade in den Hauptverhandlungsthemen, einem neuen Klimaschutzvertrag bis 2015, der zweiten Verpflichtungsperiode des Kioto-Protokolls und der Klimafinanzierung kam man nur Trippelschritte voran. Der mangelnde politische Wille wichtiger Staaten wie der USA, Kanada und Russland hat größere Fortschritte verhindert.

Auch die EU hat versagt und wurde der früheren Vorreiterrolle keinesfalls mehr gerecht. Substanziell konnte sie in die Verhandlungen kaum etwas einbringen, um dem Konferenzverlauf eine positive Richtung zu geben. Das Emissionsminderungsziel von minus 20 Prozent bis 2020 hat sie nicht auf 30 Prozent verschärft, obwohl dieses Ziel bereits im Jahr 2011 erreicht wurde. Bis zum letzten Verhandlungstag war die EU in der Frage der „heißen Luft“ nicht sprechfähig. Man hat es nicht geschafft, im Vorfeld seine Hausaufgaben zu machen. Fortschritt wurde vor allem durch die Blockade Polens verhindert. Es verwundert deshalb auch nicht, dass die vor einem Jahr geformte progressive Allianz zwischen der EU, den kleinen Inselstaaten und den ärmsten Entwicklungsländern in Doha so nicht mehr erkennbar war.

Das Kioto-Protokoll geht in eine zweite Runde, doch die Klimaschutzwirkung dürfte minimal sein, da kein Mitgliedsland bereit war, seine Klimaziele zu steigern. Neue ambitioniertere Emissionsreduktionen standen beim Konferenzmarathon erst gar nicht auf der Tagesordnung.

Bei der Klimafinanzierung in Entwicklungsländern gibt es ebenfalls nur vereinzelt Zusagen europäischer Staaten, die zukünftigen Mechanismen sind vage. Ein verbindlicher Finanzierungsfahrplan mit klaren Zwischenzielen für die kommenden Jahre wurde nicht definiert, der grüne Klimafonds bleibt leer. So können die ärmsten Entwicklungsländer keine langfristigen Klimaschutzmaßnahmen ergreifen und sich selbst vor den schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels schützen. In Kopenhagen wurde beschlossen, dass bis zum Jahr 2020 die Klimafinanzierung auf 100 Milliarden Dollar jährlich anwächst. Die erste Anschubfinanzierung von 30 Milliarden Dollar für die Jahre 2010 bis 2012 läuft derzeit aus. Aus Sicht des WWF sollten daher in Doha öffentliche Gelder in Höhe von mindestens 60 Milliarden Dollar von 2013 bis 2015 vereinbart und ein ver-

> **Der eklatant mangelnde Wille zentraler Regierungen ist für den Stillstand verantwortlich.“**

Foto: Christo Liebuda/WWF

Regine Günther

leitet den Fachbereich Klimaschutz und Energiepolitik bei der Umweltstiftung WWF Deutschland. Die Politologin ist in mehreren Fachgremien der Bundesregierung vertreten, etwa in der Plattform „Zukunftsfähige Energienetze" des Wirtschaftsministeriums und im Steuerungskreis „Erneuerbare Energien" des Umweltministeriums.

bindlicher Finanzierungsfahrplan mit Zwischenzielen für die kommenden Jahre festgelegt werden – beides fehlt weiterhin.

Gerade nach solchen Klimakonferenzen mit kaum erkennbaren Fortschritten wird immer wieder die Frage nach deren Sinnhaftigkeit laut, und es werden „neue Formate" gefordert. Nicht in Prozess und Struktur der internationalen Klimaverhandlungen liegt das Scheitern, es ist vielmehr der eklatant mangelnde politische Wille zentraler Regierungen, der für den Stillstand verantwortlich ist. Weitere hochrangige Diskussionszirkel wie die G8, die G20 oder der Petersberger Dialog haben uns der Lösung der Klimafrage nicht einen Deut nähergebracht. Um Bewegung in diese Verhandlungen zu bringen, bedarf es deshalb auch intensiver Anstrengungen auf nationaler Ebene, glaubhafter Vorreiter, die eine Vorbildfunktion einnehmen, und natürlich grundlegender Veränderungen bei der neuen Obama-Administration, wie dem Klimawandel effektiv begegnet werden soll. “

* An dieser Stelle lesen Sie einen Gastbeitrag, der nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wiedergibt. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Ohne Fleiß kein Preis!

Inserieren bei WINDSOURCING.COM: Kostenfrei und flexibel Produkte und Lagerbestände online anbieten!

Ihr neuer Vertriebskanal:
www.windsourcing.com

Wir vermitteln Ihre Produkte und Lagerbestände auf dem weltweiten Windmarkt!

Als professionell gemanagte Plattform für die Windindustrie unterstützen wir Ihren Vertrieb auf Provisionsbasis und für Inserenten kostenfrei.

Kohlebürsten
Generatoren
Getriebe
CMS
Umrichter
Gebrauchte Windenergieanlagen
Sensoren
Elektrotechnik
Dienstleister
Erosionsschutzfolien

WIND SOURCING.COM

DIE BESCHAFFUNGSPLATTFORM FÜR DIE WINDINDUSTRIE